

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Fellbach Fellbachs Bester – der Tennisspieler des TEV Fellbach mit der besten Bilanz in der vergangenen Saison – war **Sebastian Gayer**. Er gewann alle seine Einzel in der Verbandsliga glatt und gab auch im Doppel erst ganz zum Schluss am Sonntag beim TC Esslingen (8:1) an der Seite von **Karel Koskuba** einen Satz ab. Das vor der Saison ausgelobte T-Shirt mit der Aufschrift „Fellbachs Bester“ geht aber an **Christoph Negritu**. Denn das hatten dessen Mitspieler dem jungen Spitzenspieler vor der erfolgreichen Runde mit dem Oberliga-Aufstieg für den Fall versprochen, dass er gegen die durchweg starken Gegner an Position eins auch nur eine Partie gewinnt. Das erledigte der forsche 17-Jährige gleich am ersten Spieltag, als er sowohl im Einzel als auch im Doppel entscheidende Punkte zum mühsamen 5:4-Auftakterfolg gegen den TC Schorndorf beisteuerte: Ohne Partner bezwang er **Richard Hampel** (7:6, 3:6, 11:9), und mit Sebastian Gayer als Partner Richard Hampel/**Eric Geiger** (6:2, 6:2). „Vor der Saison haben die anderen ganz schön gefrotzelt“, sagt Christoph Negritu, seit wenigen Wochen auch württembergischer U21-Meister, und lacht. Er gewann insgesamt sechs seiner sieben Einzel. „Es war schon überragend, dass er so viele Spiele als Nummer eins gewonnen hat – er hat sehr gut gespielt“, sagt der TEV-Trainer **Armin Maute**. Und auch vor den Aufgaben im nächsten Jahr ist Christoph Negritu nicht bange: „Wir freuen uns auf die Oberliga und schauen optimistisch voraus. Wenn wir noch ein, zwei gute Leute dazuholen, haben wir vielleicht auch eine Chance, in der Oberliga vorne mitzuspielen.“ gp